

Richtung durch die Luft fahren könne, schnell und langsam, hoch und tief, ganz wie er wolle. In seiner Werkstatt am Bodensee hatte der Graf Zeppelin die schwere Aufgabe gelöst. Aus hohlen Aluminiumstäben baute er ein Gerippe von der Form einer riesengroßen Zigarre. Querrippen, welche die Längsstäbe verbanden, zerlegten den inneren Raum in Abteilungen, in denen einzelne Luftballons untergebracht wurden. Über das ganze Gerippe spannte man eine Hülle von wasserdichtem Stoff. Durch zwei Motoren, die in den beiden Gondeln aufgestellt wurden, sollten die rechts und links vom Ballonkörper angebrachten Luftschrauben in äußerst schnelle Drehung versetzt werden, und dadurch sollte sich das Luftschiff vorwärts bewegen. Um aber auch nach rechts oder links, aufwärts oder abwärts fahren zu können, ließ Zeppelin an seinem Luftfahrzeug Seiten- und Höhensteuer anbringen, die von einer der Gondeln aus gestellt werden konnten.

3. Mit einem solchen lenkbaren Luftschiff war der Graf schon über den Bodensee, ja schon in die Schweiz hineingefahren. Nun wollte er auch eine Fahrt bis nach Mainz unternehmen. Am 4. Juli 1908 begann er die große Reise. Früh 6 Uhr sah man den langen Leib des Fahrzeuges aus seiner Halle hervortreten. Ein Stückchen ließ man das Schiff vom Wind in den See hinausstreifen, dann begannen die Schrauben zu arbeiten, und stolz stieg der gelbe Wundervogel in die Luft empor. Das Luftschiff übersflog den Bodensee, die Stadt Konstanz, den Rheinfall bei Schaffhausen und erreichte die Stadt Basel. Hier machte es, ebenso wie der Rhein, eine Schwenkung nach Norden und gelangte nach Straßburg. In allen Städten und Dörfern, die das Luftschiff übersflog, hatten sich Hunderte von Menschen auf den Straßen und Plätzen versammelt und winkten dem kühnen Erfinder mit Tüchern und Mützen „Glückliche Reise!“ zu. Das Straßburger Münster aber war von unten bis zur höchsten Spitze mit jubelnden, fahnen-schwenkenden Menschen besetzt. Rauschende Musik und donnernde Böllerschüsse begrüßten das Luftschiff.

4. Die Fahrt ging weiter über Speyer, Mannheim, Worms und Mainz. Hier wendete das Fahrzeug und schlug während der Nacht über Mannheim und Stuttgart den Rückweg ein. Eine stolze Fahrt! Extrablätter verkündeten in ganz Deutschland, wie weit das Luftschiff schon gefahren und wann es in den Städten angekommen war und wie man es begrüßt hatte. Alle Deutschen waren stolz darauf, daß es einem Deutschen geglückt war, das lenkbare Luftschiff zu erfinden.